# Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

**Obj.-Dok.-Nr.** 08980036

**Kreis** Vogtlandkreis

**Gemeinde** Bad Brambach

**Anschrift** Hennebacher Straße -

**Gem. * Fl-stck. * Flur** Rohrbach * 91

**Bauwerksname** Kursächsische Postmeilensäulen (Sachgesamtheit)

**Kurzcharakteristik**

**Einzeldenkmal** der Sachgesamtheit Kursächsische Postmeilensäulen: Postmeilensäule (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09307678, Dresden, OT Innere Altstadt, Freiberger Straße); Viertelmeilenstein, verkehrsgeschichtlich von Bedeutung

**Denkmaltext**

Viertelmeilenstein von 1725, Reihennummer 81, Granit, Inschriften »AR« »1725« und das Posthornzeichen. Teil der Poststraße Adorf-Landwüst-Fleißen-Eger. 1935 bei Erdarbeiten in Brambach als Abdeckung des Wasserkanals in der Nähe des Stadtbrunnens gefunden und dort aufgestellt. Von 1935 bis 1950 stand die Säule südlich der evangelischen Kirche, danach an den originalen Standort zurückversetzt.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm »AR« für »Augustus Rex«, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm »AR«. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

**Datierung** bez. 1725 (Viertelmeilenstein)

**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



| | |
|---|---|
| **Fotonummer** | **LXXXII/66/6** |
| Aufnahmejahr | 2000 |
| Fotograf | Schaal, Robert |
| Beschreibung | Viertelmeilenstein |

**Auszug aus der Denkmalkarte**

**Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.**